

Raw-Dateien entwickeln

Digitale Bilder „entwickeln“? 1	Einstellen der Weißbalance 7
Wann mit welchem Format fotografieren? 2	Weißbalance stapelweise anwenden 14
Raw-Dateien bald entwickeln! 3	Belichtung individuell anpassen 16
Übersicht über Raw-Dateien verschaffen 4	Weitere Einstellungen 18
Metadaten editieren 4	Zusammenfassung und Camera-Raw-Workflow 22
Raw-Dateien öffnen 6	

Digitale Bilder „entwickeln“?

TOP

Bei der konventionellen Fotografie hatte man immer zwei Möglichkeiten, seine Fotos zu „finishen“ und zu präsentieren. Man konnte den „vollen“ Film in ein Labor bringen oder schicken, wo er entwickelt wurde und wo von den Bildern Standardabzüge hergestellt wurden. Das war der „billige“, einfache Weg. Was man hier erhielt, war bestenfalls durchschnittliche Qualität, die Abzüge wurden mit Belichtungsautomatismen an Printern „heruntergespult“, die Tausende von Fotos pro Stunde belichten und entwickeln konnten. Es schloss sich eine schnelle visuelle Kontrolle an, bei der nur die Fotos ausgesiebt und mit individuellen Einstellungen nochmals wiederholt vergrößert wurden, die erhebliche Farbstiche hatten oder aus anderen Gründen so nicht verkaufbar waren.

Der einfache Weg: Fotolabor

Wer bessere Bilder wollte, musste den anderen Weg gehen: selbst entwickeln, selbst vergrößern und selbst ausarbeiten. Das war mit erheblich höheren Kosten und vor allem mit einem enormen Zeitaufwand verbunden. Nun, auch die Digitalfotografie bietet beide Wege: den schnellen zum „PC-fertigen“ Bild in der Kamera und die individuelle Ausarbeitung am PC. Bezüglich der Kameraeinstellungen ist der Unterschied ganz einfach: Für die Möglichkeit unbegrenzter nachträglicher Bearbeitung stellt man dort das „Raw“-Dateiformat ein, für den schnellen Weg irgendein anderes (zum Beispiel JPEG oder TIFF).

**Der individuelle Weg:
selbst entwickeln**

In Analogie zur klassischen Fotografie nennt man diese beiden Wege heute auch „Kamera-Entwicklung“ (die Kamera liefert das fertige Bild) oder „Raw-“ bzw. „PC-Entwicklung“ (die Kamera liefert das „Negativ“, das erst am PC zu einem endgültigen Bild „entwickelt“ werden muss). Mit den Interna des Raw-Formats haben wir uns in Teil 3 AL KAM, Seite 11 f., bereits ausführlich beschäftigt, deshalb hier nur kurz nochmals die Unterschiede:

Kamera- versus Raw-Entwicklung



Interna des Raw-Formats:
Teil 3 AL KAM, Seite 11 f.

Beim Camera-Raw-Format werden die Bilddaten exakt so, wie sie vom Sensor der Kamera geliefert wurden (also im unveränderten Mosaikformat) auf das Speichermedium geschrieben, die Metadaten über den Kamerastatus werden lediglich informationshalber angehängt. Für die Weiterbearbeitung steht also die vollständige Informationsmenge zur Verfügung. Bei allen anderen Dateiformaten werden die Sensordaten anhand der Kameraeinstellung modifiziert und in ein allgemein lesbares Standardformat gebracht. Die verfügbare Informationsmenge wird dabei erheblich verringert.

Das Camera-Raw-Format

Andere Dateiformate